



## Sozialpraktikum im Rahmen des Ganztagesunterrichts

### Compassion oder der Dienst am Anderen ist mir wertvoll

Werteerziehung findet in allen Fächern statt. Es geht nicht um ein „Noch-mehr“ für die Schulen, sondern um eine bewusst gelebte Schulkultur. Für das Leben lernen heißt über die Schule hinausblicken.

Im Rahmen eines Projektnachmittags für die Ganztagesklassen wurden den Schülern der 8. Jahrgangsstufe Sozialpraktika im Altersheim und im Kindergarten angeboten. Bei der Auswahl der Sozialeinrichtungen war die Nähe zum Schulhaus maßgebend. Jeden Mittwochnachmittag hatten die Schüler die Möglichkeit bei außerschulischen Lehrkräften z.B. Boxen, Schach, Trends and more ....) von 14.00 bis 15.30 Uhr zu belegen oder aber ein Sozialpraktikum zu absolvieren. Desweiteren ist eine gute Vor- und Nachbereitung wichtig.

Mit diesem Projekt versucht die Alexander-von-Humboldt-Mittelschule ein besonderes Element pädagogischer Profilbildung in die Schullaufbahn der Schüler einzubinden. Johann Baptist Metz übersetzt Compassion mit Empfindlichkeit für das Leid des Anderen. Somit steht Compassion im Gegensatz zur emotionalen und sozialen Gleichgültigkeit unserer Welt. Das Projekt bietet die Chance die Bedeutung des eigenen helfenden Verhaltens kennen zu lernen, wichtige Werteinstellungen zu entwickeln und zu einem veränderten gesellschaftlichen Engagement zu kommen, den Blickwinkel für andere Lebensbereiche (z.B. kranke, alte Menschen) zu erweitern und eine Hilfe zur Werteorientierung und Persönlichkeitsentwicklung zu sein. Als Schule kann man nicht die Probleme der Gesellschaft lösen, aber man kann zeigen, wie man diese Probleme reflektiert und welche Lösungsansätze es gibt.

### Vorgehensweise

Den Schülern wird vor und nach dem Projekt ein Fragebogen vorgelegt. Dabei waren alle Schüler von ihrem Praktikum im Altenheim sehr beeindruckt und würden es jederzeit wieder machen. Besonders berührt waren sie von der Hilflosigkeit bzw. Todessehnsucht der alten Leute. Es hat den Schülern gut getan, wenn sie Freude vermitteln konnten, indem sie den Menschen vorlasen, sie im Rollstuhl herum-schoben, ihnen die Haare kämmten und vieles mehr. Die Einstellung der Schüler hat sich gegenüber vorher sehr verändert.

Auch die Pfleger und Pflegerinnen im Altenheim haben sich durchwegs äußerst positiv über die Schüler geäußert und wünschen eine Fortführung dieses Projekts.

Gerade scheinbar schwierige und im Unterricht verhaltensauffällige Kinder wurden vom Altenheim als sehr angenehm, zugänglich und zuverlässig empfunden.

Nach ihrem Praktikum werten die Schüler die gemachten Erfahrungen im Unterricht aus und noch offene Fragestellungen können eventuell vertieft besprochen werden. Anschließend können die Schüler z.B. eine Plakatwand gestalten und als Experten die Schüler der 7. Jahrgangsstufe für das nächste Sozialprojekt begeistern. Damit wird auch den übrigen Schülern und Lehrern Einblick gewährt.

In vielen Fächern bietet sich eine inhaltliche Begleitung im fächerübergreifenden Unterricht an.

Beispiele:

Evangelische und Katholische Religion: Hier bietet sich die Behandlung folgender Themen an: Was heißt Christsein?- Beispiele und Vorbilder christlichen sozialen Handelns .....

Deutsch: Hier können bereits im Vorfeld des Praktikums Erwartungen, Wünsche und Ängste thematisiert werden und gemachte Erfahrungen reflektiert werden. Im Bereich der Textarbeit können Texte über Menschen in Grenzsituationen behandelt werden.

PCB: Im Bereich Biologie (Menschenkunde) können Themen wie Krankheiten und ihre Ursachen (Herzinfarkt, Arterienverkalkung, besondere Krankheiten im Alter z.B. Alzheimer , Parkinson ...) besprochen werden.

Carmen Birner

Anhang:

Compassion One-pager  
Fragebogen

---

---

## **Meine Erwartungen an das Praktikum**

**Was erwartest du dir von deinem Praktikum?**

---

---

---

---

**Welche Gefühle hast du vor deinem Praktikum?**

---

---

---

---

**Was interessiert dich allgemein an deinem Praktikum?**

---

---

---

---

**Worüber möchtest du vorher noch genauer Bescheid wissen?**

---

---

---

---

## Meine Erfahrungen aus dem Praktikum

1. Das Praktikum war für mich

- sehr interessant     interessant     wenig interessant     beeindruckend  
 erschütternd     langweilig     frustrierend     aufschlussreich

Gib eine kurze Begründung:

---

---

---

2. Mich hat am meisten beeindruckt

---

---

---

3. Es hat mich am meisten gefreut

---

---

---

4. Mir fiel es am schwersten

---

---

---

5. Meine Einstellung zu älteren und bedürftigen Menschen hat sich durch das Praktikum

- sehr verändert     verändert     nicht verändert

6. Das Praktikum empfinde ich insgesamt für

- sehr sinnvoll     sinnvoll     überflüssig

7. Meine Erfahrungen im Praktikum haben auf meinen späteren Berufswunsch

- sehr große     keine     vielleicht Auswirkungen.

8. Die wichtigsten Tätigkeiten während des Praktikums:

---



---



---

Fragebogen an die soziale Einrichtung:

1. Welche Erfahrungen mit den Schülern waren Ihnen besonders wichtig?

---



---



---

2. Was hat Sie am meisten an den Schülern gefreut?

---



---



---

Bewertung des Schülers/der Schülerin

Arbeitsverhalten während des Praktikums	sehr gut	gut	zufriedenstellend	ausreichend
ausgeprägtes Interesse an den Tätigkeiten				
erkennbare Lernbereitschaft				
Geschick und Wendigkeit bei praktischen Tätigkeiten				
Offenes Zugehen auf die älteren Menschen				
Pünktlichkeit				
Verhalten gegenüber Personal und Leitung ist höflich				
Sensibilität im Umgang mit alten Menschen				
Vorschriften werden akzeptiert und beachtet				
Kritikfähigkeit und Reflexionsfähigkeit gegenüber eig. Handeln				
Fähigkeit zur Teamarbeit vorhanden				
Bemühen zu eigenständiger Arbeitsweise ist erkennbar				

